

Auslandsjahr mit ERASMUS an der Aix-Marseille Université in Aix-en-Provence im Studienjahr 2022/2023

Im Rahmen des ERASMUS-Programms habe ich zwei Semester an der Juristischen Fakultät der Aix-Marseille Université (AMU) in Aix-en-Provence verbringen dürfen.

In diesem Erfahrungsbericht werde ich auf ausgewählte Fragen eingehen, die hoffentlich im Entscheidungsprozess und auch nach der Bestätigung des Aufenthalts hilfreich sind. Sollten noch Fragen offen geblieben sein, bin ich unter meiner studentischen E-Mail-Adresse [anna.poeggeler\[at\]stud.uni-heidelberg.de](mailto:anna.poeggeler[at]stud.uni-heidelberg.de) erreichbar.

Die Stadt und Region

Aix-en-Provence ist etwas kleiner als Heidelberg und ebenfalls eine studentisch geprägte Stadt. Insbesondere die Altstadt ist sehr schön und lebendig mit vielen Cafés, Bars und Brasseries und abwechslungsreichen kleinen Geschäften. Die Sehenswürdigkeiten (v.a. Cézanne-Haus, Musée Granet, ggf. Fondation Vasarely) sind schnell abgearbeitet, aber die Atmosphäre kann man stets genießen und ich habe bis zum Schluss noch neue interessante Orte entdeckt. Sehenswert und außerdem im Alltag sehr nützlich ist der typisch provenzalische Markt, auf dem regionales Obst und Gemüse günstig und in guter Qualität zu kaufen sind.

Besonders in den Sommermonaten ist die Altstadt ziemlich voll, da sowohl die Aixois sich dort treffen, als auch die Touristen, die auf Cezannes Spuren unterwegs sind.

Eine halbe Stunde entfernt befindet sich Marseille. Als richtige Großstadt ist die Atmosphäre dort natürlich ganz anders. Wer also mal Abwechslung braucht, kommt dort gut auf seine Kosten. Vieles ist in Marseille auch etwas günstiger, als in Aix, da die kleinere Stadt zu Recht als eher teuer und bürgerlich gilt.

In der Nähe von Aix gibt es viele Ausflugsmöglichkeiten, insbesondere natürlich Wanderungen in die Calanques aber auch auf und um die Sainte-Victoire. Für etwas größere Ausflüge in den Ferien eignen sich Montpellier, Nizza, Toulouse oder sogar Barcelona.

Detaillierte Ausflugstipps erhält man im Office de Tourisme in der Innenstadt von Aix (an der „Rotonde“, dem Hauptplatz oder von der Erasmus-Koordinatorin Leslie Karsenti).

Die Universität

Die AMU hat Gebäude in Aix und in Marseille. Die juristische Fakultät befindet sich allerdings vollständig in Aix-en-Provence. Sie hat in Frankreich einen guten Ruf, insbesondere aufgrund der Mitwirkung mehrerer ihr angehörender Juristen an der letzten französischen Verfassung von 1958.

Der Hauptcampus der Universität erstreckt sich entlang der Avenue Robert Schuman und hat mit mehreren Bibliotheken, Mensen und Cafeterien vieles zu bieten. Zur Altstadt sind es ca. 15 Minuten zu Fuß. Etwas ärgerlich ist, dass die Bibliothek sonntags nicht geöffnet hat.

Das Kursangebot habe ich als abwechslungsreich empfunden. Ich habe im ersten Semester vier und im zweiten fünf Kurse belegt und die dazugehörigen Prüfungen abgelegt. Letztere sind immer mündlich und mit ausreichend Vorbereitung gut zu bewältigen. Es wird der Stoff abgefragt, der während des Semesters besprochen bzw. diktiert wurde. Ich kann Master-Kurse deutlich eher empfehlen als Bachelor-Kurse („Licence“), da in Master-Veranstaltungen

weniger Studierende anzutreffen sind, die Vorlesungen 2,5 statt 3 Stunden dauern und es sowohl ruhiger als auch weniger verschult zugeht. Dennoch ist die Interaktion zwischen Dozierenden und Studierenden während der Vorlesung eher gering, wobei es natürlich auch Ausnahmen gibt. Es lohnt sich, französische Studierende um ihre Mitschriften zu bitten und diese dann für die Prüfungsvorbereitung zu nutzen.

Ich habe im Sommersemester einen meiner Kurse auf Englisch gehört, da dieser nicht auf Französisch angeboten wurde. Das Niveau ist in den wenigen englischsprachigen Kursen weniger anspruchsvoll, wie ich feststellte. Allerdings können die schwankenden Englischkenntnisse der Dozierenden (es handelte sich um eine Ringvorlesung) zu erheblichen Problemen und Frustrationen beim Verfassen der Mitschriften führen.

Im Wintersemester werden Sprachkurse angeboten. Der erste findet während der Einführungswoche statt und ist durchaus empfehlenswert, insbesondere um Bekanntschaften zu schließen. Der zweite während des Semesters. Ich habe mit diesem keine so gute Erfahrung gemacht und fand es dann sinnvoller im Rahmen von Aktivitäten mit französischen Studierenden in Kontakt zu treten und meine Sprachkenntnisse auf diese Weise zu verbessern. Es werden aber verschiedene Kurse angeboten und ich habe über die anderen Veranstaltungen positives gehört.

An der Fakultät ist Frau Leslie Karsenti für die ERASMUS-Studierenden verantwortlich. Sie kontaktiert einen vor Beginn des Aufenthalts mit Informationen und einem umfangreichen „Lonely guide“ zum Leben in Aix, den ich sehr hilfreich fand. Nach der Zusage lohnt es sich sehr regelmäßig ins E-Mail-Postfach zu schauen. Teilweise muss man schnell (manchmal sogar am selben Tag) reagieren, um sich z.B. fürs Wohnheim anzumelden.

Wohnen

Ein Zimmer im Wohnheim ist einem so gut wie sicher. Man ist in einem von drei Crous-Wohnheimen untergebracht. Die meisten Zimmer sind recht klein. Ich hatte ein Standardzimmer mit 9m² inklusive einem sehr kleinen Bad für 258€ im Monat. Es gab Gemeinschaftsküchen auf dem Flur, die allerdings keinerlei Ausstattung außer Herdplatten und Mikrowellen haben, man muss also eigene Töpfe, Geschirr etc. mitbringen. Ich war mit meinem Wohnheim sehr zufrieden, auch wenn es natürlich nicht luxuriös ist. Achtung: man kann sich das Wohnheim und die Art des Zimmers nicht aussuchen, sondern kann nur entscheiden, ob man das Angebot der Uni annimmt oder nicht.

In direkter Nähe der Wohnheime gibt es leider keine großen Supermärkte. Das ist schade, da die kleineren Lebensmittelläden wirklich extrem teuer sind. Es lohnt sich also, ein bisschen zu planen, wann man einkaufen geht. Und natürlich den Markt nicht vergessen!

Transport

In Aix ist fast alles fußläufig zu erreichen. Ich habe mir ein gebrauchtes Fahrrad gekauft, musste aber leider feststellen, dass es in der Stadt weder wirklich notwendig, noch sonderlich praktisch ist, da es teilweise ordentlich bergauf geht und man ungern verschwitzt in der Vorlesung erscheinen will. Außerdem ist die Stadt nicht sehr fahrradfreundlich, weshalb nicht viele Studierende mit dem Rad unterwegs sind. Häufiger sieht man private E-Scooter.

Es gibt auch örtliche Busse, die man bei Bedarf nutzen kann. Die Tickets sind günstig und es gibt auch ein reduziertes Jahresabo für Studierende. Notwendig ist das aber eigentlich nicht,

denn die Uni und Altstadt sind von den Wohnheimen aus in 15-30 Minuten (je nach Wohnheim) problemlos zu Fuß erreichbar.

Für Ausflüge in die Umgebung und nach Marseille ist es sinnvoll, sich am Busbahnhof eine Karte (mit dem hilfreichen Namen „la carte“) erstellen zu lassen. Auf diese kann man dann ein 24h-Ticket laden, das 2 Euro kostet und im ganzen Departement 13 gültig ist.

Für die Anreise nach Aix-en-Provence kann ich den Zug empfehlen. Es gibt einmal täglich einen TGV, der von Frankfurt über Mannheim bis nach Aix-en-Provence TGV fährt. Vom Bahnhof nimmt man dann einen Shuttlebus, der einen in die eigentliche Stadt bringt.

Freizeit

Die Universität bietet allen Studierenden zwei kostenlose Sportkurse an. Ich kann zukünftigen Erasmus-Studierenden nur wärmstens empfehlen, das Angebot zu nutzen. Es ist eine perfekte Gelegenheit, Menschen außerhalb der „ERASMUS-Bubble“ kennenzulernen und Französisch zu sprechen.

Generell gibt es viele Sportvereine in Aix, die deutlich günstiger sind als ich aus Heidelberg gewohnt bin. Auch das ist eine tolle Gelegenheit, französische Freunde zu finden und langfristige Kontakte zu knüpfen. Mir hat mein Sportverein sehr bei der Integration geholfen und zugleich einen guten Ausgleich zur Uni geboten. Außerdem haben dort gefundene Freunde mich bei der Suche nach einem Praktikumsplatz in Frankreich unterstützt.

Ich habe außerdem am Buddy-Programm teilgenommen. Einem wird ein französischer „Buddy“ zugeordnet, der zumeist auch Jura studiert und einen bei Fragen unterstützen kann. Das kann ich ebenfalls empfehlen, denn so lernt man direkt noch jemanden kennen.

Für Treffen mit Freunden eignen sich die örtlichen Parks, insbesondere der Parc de la Torse aber auch der Parc Jourdan, der sich direkt neben der Fakultät befindet. Im Val de l'Arc gibt es außerdem Sportanlagen, die teilweise frei zugänglich sind.

Schlusswort

Mein Aufenthalt in Aix-en-Provence war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Ich habe mich sehr gut integrieren können und mich sowohl sprachlich als auch juristisch weiterentwickelt. Da ich für zwei Semester dort war, kann ich natürlich nicht sagen, wie sich ein kürzerer Aufenthalt davon unterscheidet. Persönlich bin ich aber sehr glücklich mit meiner Entscheidung, 9 Monate im Ausland zu sein (ein ganzes Jahr ist es aufgrund der unterschiedlichen Semesterzeiten nicht). Ich habe den Eindruck, das zweite Semester besonders genießen zu können, da ich schon integriert war und keine organisatorischen Schwierigkeiten mehr hatte. Auch mein Französisch hat von einem längeren Aufenthalt zweifellos profitiert. Ich kann die Stadt und die Universität nur wärmstens empfehlen und wünsche viel Erfolg bei der Bewerbung!